

## Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

### Article — Digitized Version

Blick in die Weltpresse: The Guardian - Kampf gegen den Dschungel der Städte; The Washington Post - Sowjetisch-amerikanischer Handel; Prawda - Europäische Freihandelsabkommen; The Financial Times - Was jetzt auf dem Spiel steht

Wirtschaftsdienst

*Suggested Citation:* Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1972) : Blick in die Weltpresse: The Guardian - Kampf gegen den Dschungel der Städte; The Washington Post - Sowjetisch-amerikanischer Handel; Prawda - Europäische Freihandelsabkommen; The Financial Times - Was jetzt auf dem Spiel steht, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 52, Iss. 8, pp. 439-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/134437>

#### Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

#### Terms of use:

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# BLICK IN DIE WELTPRESSE

---

*Kommentare zu Themen, die in den vergangenen Wochen in der Weltpresse einen breiten Raum einnahmen.*

---

## The Guardian

---

### Kampf gegen den Dschungel der Städte

*Manchester, 29.7.1972:* Ein Ereignis, das durch den Nachrichten-Black-out der letzten Tage nicht in Vergessenheit geraten sollte, ist eine wichtige Rede, die Mr. Roy Jenkins über Bodenplanung hielt. Das ist ein Thema, das zu Recht die Öffentlichkeit verärgert und zu dem die Labour-Partei tatkräftig eine neue Politik entwickelt. Hier ist endlich eine Aufgabe, über die sich die zerstrittene Partei wieder einigen könnte – über eine sozialistische, für die Wähler attraktive Politik.

In den Mittelpunkt seiner Darlegungen stellt Mr. Jenkins die Tatsache, daß Wohnungsbau, Nutzung des Bodens und Verkehr nicht den Marktkräften überlassen bleiben können. Die bisherige Planung war ein Versuch, diesen Markt unter Kontrolle zu bringen; sie war aber nur teilweise erfolgreich. Um die für die Gemeinschaft richtige Nutzung des Bodens sicherzustellen, ohne das vom Grundstücksmarkt geforderte Lösegeld zu zahlen, wird die Überführung von städtischem Entwicklungsland und aller Mietgrundstücke in öffentliches Eigentum notwendig. Nicht spekulative Marktpreise, sondern von der Regierung festgestellte „faire“ Preise sollten dafür gezahlt werden. Sollte das zu einer gewissen Unfairneß gegenüber den jetzigen Eigentümern führen, so ist diese viel geringer als die Unfairneß, denen die Gemeinschaft durch den freien Markt ausgesetzt ist.

---

## The Washington Post

---

### Sowjetisch-amerikanischer Handel

*Washington, 28.7.1972:* Die durch das Moskauer Gipfeltreffen geweckten Hoffnungen auf vermehrten sowjetisch-amerikanischen Handel scheinen sich schneller und in größerem Maße zu verwirklichen, als selbst die größten Optimisten erwarteten. Anscheinend bedeutete das Gipfeltreffen den Russen viel mehr als nur eine Gelegenheit, ihren

Handel mit den USA zu steigern. Es symbolisierte ihren Entschluß, sich von der traditionellen sowjetischen Doktrin wirtschaftlicher Unabhängigkeit zu lösen und eine weitgehende Integration in die internationale Wirtschaft zu akzeptieren.

---

## PRAWDA

---

### Europäische Freihandelsabkommen

*Moskau, 28.7.1972:* Diese Abkommen beseitigen nicht die Differenzen zwischen den kapitalistischen Staaten. Die anhaltende monetäre Krise untergräbt die Grundlagen ihrer zwischenstaatlichen Beziehungen. Ernste außen- und wirtschaftspolitische Probleme bleiben für viele Partner dieser Abkommen ungelöst. Die Befolgung der Spielregeln, die von den die EWG beherrschenden Mächten aufgestellt wurden, stimmt viele Leute in Schweden und Dänemark, Norwegen und Österreich, der Schweiz und Island, ganz zu schweigen von England, sehr nachdenklich. Für die traditionell eine Neutralitätspolitik verfolgenden Länder werden diese Abkommen die Gefahr erhöhen, in den aggressiven Militärblock der NATO hineingezogen zu werden.

---

## THE FINANCIAL TIMES

---

### Was jetzt auf dem Spiel steht

*London, 28.7.1972:* Die vom Industrial Relations Act aufgewühlten Emotionen haben im Hinblick auf eine grundsätzliche Frage Verwirrung gestiftet. Nach einer weitverbreiteten Ansicht hat das Gesetz einen Konflikt zwischen den Gewerkschaften und dieser Regierung heraufbeschworen, während es sich doch eigentlich um einen Kampf zwischen Minderheiten, die zur Durchsetzung ihres Willens ihre wirtschaftliche Macht einsetzen, und der Gemeinschaft als Ganzem handelt. Vielen Gewerkschaftlern wurde diese Regierung als Repräsentant einer Klasse dargestellt, die eine Gesetzgebung zugunsten dieser Klasse durchzusetzen versucht. Die wahre Funktion dieser Regierung jedoch ist, wie bei jeder anderen Regierung auch, die Verteidigung der Interessen der Gemeinschaft gegen diejenigen, die sie bedrohen.